

Sparkassenverband Saar

Jahresbericht 2025



Finanzgruppe
Sparkassenverband Saar



Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar in Zahlen

90 Prozent

zufriedene Sparkassenkunden

rund 250*

Auszubildende

21,3 Mrd. Euro

Bilanzsumme der Sparkassen

rund 210*

Geschäftsstellen inkl. SB-Filialen

39,7 Mrd. Euro

Bilanzsumme der Sparkassen-Finanzgruppe Saar

270

Geldautomaten

16,3 Mrd. Euro

Kundeneinlagen der Sparkassen

5,8 Mio. Euro*

gesellschaftliches Engagement

14,9 Mrd. Euro

Kundenkredite der Sparkassen

*Gesamte Sparkassen-Finanzgruppe Saar:
Sparkassen, SaarLB, LBS,
SAARLAND Versicherungen

rund 4.300*

Beschäftigte

Inhaltsverzeichnis

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar in Zahlen	2		
Vorwort			
Stabilität und Veränderung – Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar im digitalen Wandel	4	Wenn Digitalisierung Gesichter bekommt – Das „Digi-Coach“-Netzwerk der Kreissparkasse St. Wendel	28
Konjunktur- und Geschäftsentwicklung		Stabilität sichern, Veränderung gestalten: Die SaarLB auf dem Weg in die digitale Zukunft	30
Rückblick 2025 – Deutschland knapp über Null, Saarland im Minus	8	Ein Blick hinter die Kulissen der LBS-Immobilienwerkstatt	32
Aus der Sparkassen-Finanzgruppe Saar		Jahresbericht SV Saar 2025: Stabilität und Veränderung in Zeiten der Digitalisierung	34
„Stabilität entsteht durch Wandel, nicht trotz ihm“ Ein Gespräch mit Sparkassenpräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider	16	Der Sparkassenverband Saar	
Stabilität durch persönliche Beratung: Wie das KSC (+) digitale Effizienz mit individueller Betreuung vereint	18	Menschen verbinden, Netzwerke stärken – Die Akademie der Sparkassen-Finanz- gruppe Saar als Ort der Begegnung	38
SmartLAB: Das digitale Kompetenzzentrum der Sparkasse Neunkirchen – Innovativ, digital & einzigartig!	20	Engagement, Nachhaltigkeit und Kontinuität Sparkassenverband Saar	39
Ein Leben lang gut begleitet: Das digitale Angebot der Sparkasse Saarbrücken	22	Der Verband und seine Organe	40
Wandel mit Verlässlichkeit – Tradition bewahren, Zukunft gestalten	24	Die Prüfungsstelle	44
Engagement der Kreissparkasse Saarpfalz für den Nachwuchs in der Region	26	Organigramm	45
		Impressum	U4



Stabilität und Veränderung – Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar im digitalen Wandel

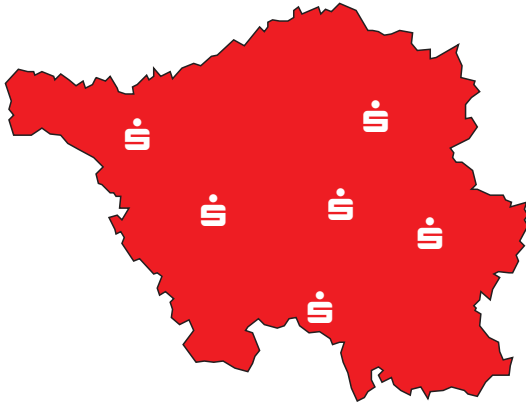
Liebe Leserinnen und Leser,

Stabilität und Veränderung sind keine Gegensätze – sie bedingen einander. Das gilt für Gesellschaften, für Unternehmen und für unsere Sparkassen-Finanzgruppe.

In diesem Umfeld sind wir die verlässlichen Partner geblieben, die wir seit jeher sind. Mit einer Bilanzsumme von rund 39,7 Milliarden Euro und 210 Standorten in allen Regionen des Saarlandes steht unsere Sparkassen-Finanzgruppe Saar auf solidem Fundament. In beiden großen Segmenten haben unsere Sparkassen ihr Kreditgeschäft ausgebaut: Die Darlehenszusagen an Unternehmen und mit Privatkunden stiegen jeweils auf rund eine Milliarde Euro. Mit 45 Prozent der Hauptbankverbindungen behaupten die Sparkassen ihre Marktführerschaft bei Privatkunden. 90 Prozent der Menschen im

Saarland erreichen ihre nächste mitarbeiterbesetzte Filiale in unter 8 Minuten – das dichteste Filialnetz aller Bundesländer. Das ist kein Zufall, sondern gelebte Verantwortung für die Region – und Ausdruck eines öffentlichen Auftrags, den wir nicht nur erfüllen, sondern mit Überzeugung tragen.

Veränderung gestalten wir mit derselben Konsequenz – mit einem klaren Versprechen: persönlich erreichbar und digital exzellent zugleich. Die saarländischen Sparkassen sind die größte Online-Bank im Saarland – nur eben mit rund 170 Geschäftsstellen, unterstützt von den Standorten und Agenturen unserer Verbundpartner, und persönlicher Beratung vor Ort, am Telefon, per Videocall oder im Web. Mit Wero bieten wir unseren Kundinnen und Kunden bereits heute eine europäische Alternative zu amerikanischen Zahlungsplattformen – sicher,



saar^{LB}



schnell und in saarländischen wie bundesweiten Online-Shops einsetzbar. Nähe und Digitalität verstehen wir nicht als Widerspruch, sondern als zwei Seiten desselben Versprechens, das wir täglich einlösen – getragen von 4.300 Mitarbeitenden und 250 Auszubildenden, Trainees und dual Studierenden.

Wir haben 2025 auch gesellschaftlich Verantwortung übernommen: rund 6 Millionen Euro für Projekte, Vereine und Initiativen im ganzen Land. Der Saarländische Nachhaltigkeitspreis wurde zum vierten Mal vergeben – und mit der Auszeichnung von Tim Dax als regionalem Gewinner der DSGVO-Initiative „Eure Trainer gesucht!“ haben wir das Ehrenamt in den Mittelpunkt gestellt, das unser Saarland prägt.

In bewegten Zeiten braucht es Haltung, Orientierung – und Partner, auf die Verlass ist.

Dafür steht die Sparkassen-Finanzgruppe Saar: finanziell solide, gesellschaftlich verwurzelt und mit klarem Blick für das, was unser Saarland zusammenhält.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Ihre

Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar

A woman in a red jacket is in the foreground, looking out towards a large outdoor festival. In the background, a large crowd is gathered on a grassy field, and a stage with bright lights is visible under a cloudy sky. The scene is lively and festive.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar – Stabilität und Veränderung in Zeiten der Digitalisierung.

Wirtschaftliche Unsicherheiten und ein beschleunigter digitaler Wandel prägen das Jahr 2025. Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar bleibt dabei eine feste Größe: mit verlässlicher Beratung, regionaler Verankerung und klarer Verantwortung für die Menschen im Saarland. Wir gestalten den digitalen Wandel aktiv mit und stehen gemeinsam an der Seite von Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten – verlässlich, lösungsorientiert und nah.



Rückblick 2025 – Deutschland knapp über Null, Saarland im Minus

Die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2025 war in Deutschland durch ein schwaches gesamtwirtschaftliches Wachstum und eine einigermaßen stabile Preisentwicklung geprägt. Nach zwei Jahren mit negativem Trend stieg das reale Bruttoinlandsprodukt geringfügig an, die Nutzung des Produktionspotenzials sank weiter leicht ab. Expansive Impulse gingen lediglich vom privaten Konsum und von den höheren Ausgaben der öffentlichen Hand aus. Bau- und Ausrüstungsinvestitionen und der Außenhandel lieferten negative Wachstumsbeiträge. In Summe stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland in 2025 um 0,2 Prozent. Im Saarland sank das reale BIP dagegen um 0,9 Prozent.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die genannten Wachstumszahlen für 2025 vorläufige Zahlen sind, die erfahrungsgemäß insbesondere auf Landesebene noch deutlich korrigiert werden können. Alle in der Tabelle aufgeführten Zahlen für das Saarland und Deutschland wurden – auch für die vorangegangenen Jahre - aufgrund einer Revision des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2025 ungewöhnlich stark korrigiert.

Unabhängig davon setzen sich hinsichtlich der Saar-Wirtschaft zwei negative Tendenzen fort. Die Saar-Wirtschaft schrumpft im Trend, wenn auch nicht in jedem einzelnen Jahr; der scharfe Wachstumseinbruch des Jahres 2020 ist im Saarland noch bei weitem nicht kompensiert. Und die Saar-Wirtschaft bleibt häufig hinter der

bundesweiten Entwicklung zurück. So dürfte das Saarland das einzige Bundesland bleiben, dessen reales BIP auch im Jahr 2025 weiterhin unter dem Niveau von 2015 liegt.

Hinter dem relativ schwachen Wachstum im Saarland stecken nicht nur temporäre Belastungsfaktoren, sondern auch fundamentale Trends, insbesondere die relativ schwache demografische Entwicklung. Diese erklärt den Wachstumsrückstand zum Bund aber nur zum Teil. Bei einer Betrachtung des realen BIP pro Erwerbstätigen als breites Maß für die Produktivität fällt auf, dass die Entwicklung im Saarland viele Jahre hinter der bundesweiten Entwicklung zurückgeblieben ist. Fast alle Bundesländer weisen seit 2015 eine stärkere Produktivitätsentwicklung auf (Stand 2024, aktuellere Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder liegen hierzu nicht vor). Auch die erhöhte geopolitische Unsicherheit und die protektionistischen Maßnahmen aus USA und China treffen eine exportorientierte Industrieregion wie das Saarland besonders stark.

Die Beurteilung der Entwicklung einzelner Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes in 2025 im Saarland ist schwierig, weil die Amtliche Statistik aktuell (Anfang April 2026) nur Informationen für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt zur Verfügung stellt. Diese Zahlen deuten auf eine eher schwache Entwicklung hin: Beschäftigung (- 5,1 Prozent; Bund: - 2,0 Prozent) und Umsatz (-7,4 Prozent; Bund: - 1,4 %) liegen

Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes 2020 – 2025

Jahr	Saarland	Deutschland
2020	-5,8	-4,1
2021	+1,8	+3,9
2022	+1,9	+1,8
2023	-0,7	-0,9
2024	-4,6	-0,5
2025	-0,9	+0,2

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder;
für 2025: vorläufige Werte. Stand: März 2026

deutlich im Minus, sowohl absolut als auch im Vergleich zum Bund.

Das Baugewerbe konnte dagegen im Jahr 2025 seinen Umsatz um 11,4 Prozent steigern, vor allem durch Aufträge der öffentlichen Hand. Die Dienstleistungsbereiche, die insgesamt einen Anteil von ca. 70 Prozent an der saarländischen Wertschöpfung erbringen, konnten ein leichtes Wachstum von 0,5 Prozent verzeichnen, und blieben damit nur knapp hinter der bundesweiten Entwicklung (0,6 Prozent) zurück.

Angesichts der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich der saarländische Arbeitsmarkt in 2025 erneut als einigermaßen robust erwiesen. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag zum Jahresende 2025 bei gut 387.000, und damit (nur) 0,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der entsprechende Wert im Bund stieg in 2025 um 0,1 Prozent. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Knappheit an Arbeitskräften – nicht mehr nur Fachkräften – versuchen viele Unternehmen offensichtlich, ihre Belegschaften zu halten.

Hinter diesen gesamtwirtschaftlichen Zahlen verbergen sich allerdings strukturelle Verschiebungen. Während das Verarbeitende Gewerbe im Saarland die Beschäftigung um über 5 Prozent

gegenüber 2024 abbaut, legte die Beschäftigung im Dienstleistungsbereich weiter leicht zu. Im Bund ist die Entwicklung ähnlich, in Summe aber positiver: Verglichen mit dem Saarland baute das Verarbeitende Gewerbe in geringerem Umfang Beschäftigung ab, der Dienstleistungsbereich stärker auf.

Zudem ist erkennbar, dass sich die schwache Konjunktur im Saarland auch in einigen arbeitsmarktpolitischen Kennziffern niederschlägt: So ist die Anzahl der offenen Stellen weiter gesunken, von rund 8.000 zu Beginn des Jahres 2025 auf 7.200 zum Jahresende. Und die Arbeitslosenquote (Anzahl der Arbeitslosen im Verhältnis zu den zivilen Erwerbspersonen) steigt seit Mitte 2022 langsam an. Sie lag zum Jahresende 2025 im Saarland bei 7,2 Prozent, also 0,1 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Im Bund lag die Quote Ende 2025 bei 6,2 Prozent (+0,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Nach etlichen Jahren einer unauffälligen Entwicklung steht die Inflationsentwicklung seit 2021 wieder stärker im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit. Zu Beginn des Jahres 2023 erreichte die Inflationsrate in Deutschland im Vergleich zu den Vorjahresmonaten mit 8,7 Prozent Höchstwerte, seitdem sind die Preissteigerungen allerdings im Trend deutlich geringer ausgefallen. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate 2025 in Deutschland bei 2,3 Prozent, und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Im Saarland gingen die Verbraucherpreise in 2025 um 2,2 Prozent nach oben (nach 2,7 Prozent in 2024). Nicht zuletzt die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die ab Mitte 2022 die Leitzinsen in mehreren Schritten stark angehoben hatte, trug zum Rückgang der Inflationsraten bei. Ab Herbst 2024 hat die EZB die Leitzinsen vor dem Hintergrund der schwächeren Konjunktur und der moderaten Preisentwicklung wieder gesenkt.

Ausblick 2026 – schwache Belebung möglich

Mit Ach und Krach hat die deutsche Wirtschaft im Jahr 2025 eine zweijährige Rezession hinter sich gelassen. Von einer echten Konjunkturbelebung darf man bei einem realen Wachstum von 0,2 Prozent allerdings nicht sprechen, und es spricht viel für eine schwache weitere Belebung in 2026.

Für die anhaltende Schwäche lassen sich eine Reihe ungünstiger externer Faktoren verantwortlich machen. Zwar muss man konstatieren, dass die meisten entwickelten Volkswirtschaften unter den gleichen globalen Rahmenbedingungen stärker wachsen. Immerhin expandiert die Weltwirtschaft nach wie vor mit gut 3 Prozent pro Jahr. Ein ungestörter Fortgang des Trends zur Globalisierung ist wegen der geopolitischen Spannungen aber nicht zu erwarten. Die Welthandelsorganisation geht davon aus, dass das globale Handelsvolumen im Jahr 2026 mit ca. 1,9 Prozent wachsen wird – spürbar langsamer als in den Jahren zuvor. Die Chancen einer exportorientierten Volkswirtschaft werden dadurch nicht besser.

Vor diesem Hintergrund sind die strukturellen Schwächen des Investitionsstandorts Deutschland in den Fokus der Diskussion gerückt, wie z.B. Arbeitskräfteknappheit, im internationalen

Vergleich hohe Energiepreise, hohe Steuer- und Bürokratiebelastung. Konjunkturbegünstigende Faktoren, wie z.B. die umfangreichen öffentlichen Investitionen in Verteidigung und Infrastruktur fangen diese Belastungen nicht auf. Entsprechend negativ ist die Stimmung bei den Unternehmen, sowohl in Deutschland ausweislich des Ifo-Geschäftsklimaindex als auch im Saarland ausweislich der IHK-Indikatoren zu Lage und Geschäftserwartungen. Alle diese Stimmungsindikatoren bewegen sich im langjährigen Vergleich im Frühjahr 2026 auf einem niedrigen Niveau. Ein wenig Hoffnung vermittelt, dass die Indikatoren sich zu Beginn des Jahres 2026 leicht verbessert haben. Die Befragungsergebnisse deuten darauf hin, dass hier unter anderem die großen Ausgabenprogramme der öffentlichen Hand wirken. Exportorientierte Unternehmen äußern sich dagegen nach wie vor häufig zurückhaltend.

Dementsprechend fallen die Wachstumserwartungen für 2026 sehr verhalten aus, insbesondere Impulse von Investitionen und Außenhandel fehlen. Schon vor dem Angriff der USA und Israels auf den Iran erwarteten die meisten Prognosen nur ein reales Wachstum um 1 Prozent für den Bund. In den ersten Kriegswochen haben viele Institute diese Prognosen spürbar reduziert. Die meisten Beobachter gehen aufgrund des hohen

Mittelstandsfinanzierung der saarländischen Sparkassen 2021 – 2025



politischen Drucks auf alle Beteiligten zwar von einer begrenzten Dauer des Konfliktes aus. Dennoch herrscht die Erwartung, dass sich die kriegsbedingt gestörten Märkte für Erdöl und Erdgas frühestens im 2. Halbjahr 2026 normalisieren werden. Zudem gilt: Die geopolitische Situation ist dynamisch und alle Prognosen stehen in diesem Jahr unter einem besonders ausgeprägten Vorbehalt.

Die Deka erwartet im April 2026 nur noch ein reales Wachstum von 0,8 Prozent und zeigt sich damit im Vergleich sogar eher optimistisch. Die prognostizierten Inflationsraten wurden dagegen nach oben korrigiert, die Deka erwartet eine jahresdurchschnittliche Rate von 2,8 Prozent. Angesichts der großen strukturellen Herausforderungen der Saarwirtschaft wäre aus unserer Sicht ein Null-Wachstum für 2026 schon als positive Überraschung zu werten.

Gewerbliches Kreditgeschäft der Sparkassen spiegelt schwache Konjunktur wider

Die saarländischen Sparkassen haben im Jahr 2025 neue Kredite in Höhe von gut 2,3 Mrd. Euro zugesagt und damit das Vorjahresniveau deutlich um rund 13,1 Prozent überschritten. Getragen wurde dieser Zuwachs zum einen durch das

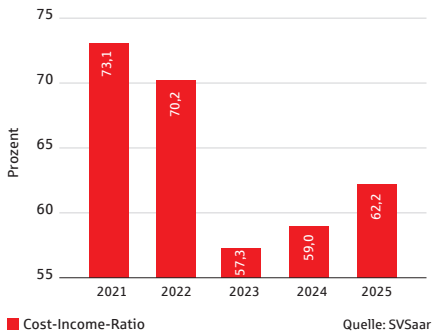
Mittelstandsfinanzierung der saarländischen Sparkassen 2021 – 2025



Geschäft mit Privatkunden: Hier stiegen die Kreditzusagen um 10,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 998 Mio. Euro an. Zum anderen legte das Neugeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen mit Kreditzusagen in Höhe von rund 1.043 Mio. Euro (+ 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr) noch deutlicher zu. Zur Einordnung: Im Jahr 2023 war das Neugeschäft mit privaten und gewerblichen Kreditkunden deutlich eingebrochen. Mit Zusagen in der Größenordnung von rund einer Milliarde Euro hat sich das Kreditgeschäft in 2025 in beiden Segmenten wieder erholt. Insbesondere die starke Belebung des Geschäfts mit Unternehmen und Selbstständigen scheint vor dem Hintergrund der schwachen Konjunktur erklärungsbedürftig. Hier gibt es Hinweise, dass vor allem Ersatzinvestitionen und Lageraufbau finanziert wurden, während Erweiterungsinvestitionen kaum geplant wurden. Die Zusagen an die öffentlichen Haushalte bewegten sich mit gut 226 Mio. Euro um 11,6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Gesamtvolumina der zum Jahresende 2025 ausgelegten Kredite stiegen im Privatkundengeschäft auf gut 6,7 Mrd. Euro (+3,1 Prozent um Vorjahr), an Firmenkunden standen Kredite in Höhe von 6,4 Mrd. Euro in den Büchern (+2,1 Prozent zum Vorjahr). Der Bestand an

Rentabilität der Sparkassen
Cost-Income-Ratio

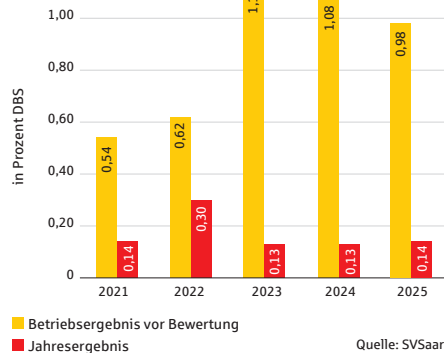


Kredit an die öffentlichen Haushalte fiel auf 1,3 Mrd. Euro (-11,1 Prozent zum Vorjahr).

Der Markt für gewerbliche und private Wohnungsbaufinanzierungen litt in den Jahren 2022 und 2023 unter äußerst schwierigen Rahmenbedingungen. Höhere Bauzinsen und -kosten, Lieferengpässe bei Baumaterial und Unsicherheit bezüglich der künftigen Bauvorschriften führten zu großer Zurückhaltung von Investoren. Die entsprechende Kreditnachfrage hatte sich bereits in 2024 vor dem Hintergrund sinkender Immobilienpreise und niedrigerer Bauzinsen wieder erholt und dieser Trend hat sich in 2025 bis in den Spätherbst fortgesetzt. Die Kreditzusagen, also das Neugeschäft an Wohnungsbaukrediten, stiegen in 2025 um 20 Prozent gegenüber 2024 auf 1.267 Mio. Euro. Der eindeutige Schwerpunkt der Finanzierungen lag mit rund 1.137 Mio. Euro bei den Finanzierungen für den Kauf bestehender Immobilien, in diesem Marktsegment war ein Plus von 25,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verbuchen. Die Finanzierungen für Neubauvorhaben sanken dagegen um 16,5 Prozent gegenüber 2024 auf 112 Mio. Euro.

Im Jahr 2025 haben die privaten Kreditnachfrager die saarländischen Sparkassen im Segment des klassischen Konsumentenkredits verstärkt in

Rentabilität der Sparkassen
Betriebsergebnis vor Bewertung – Jahresergebnis



Anspruch genommen. Hier war im Jahr 2025 ein Bestandszuwachs von 5,9 Prozent zu verzeichnen. Das Neugeschäft war gegenüber 2024 stabil, die Darlehenszusagen lagen mit knapp 99 Mio. Euro praktisch auf Vorjahresniveau. Im Gegensatz dazu stiegen die an S-Kreditpartner vermittelten Ratenkredite um 12 Prozent auf knapp 54 Mio. Euro.

Insgesamt darf man festhalten, dass die saarländischen Sparkassen ungeachtet der strukturellen und konjunkturellen Probleme der saarländischen Realwirtschaft ihre Aufgabe erfüllt haben, für eine angemessene Versorgung ihrer Kundenschaft mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sorgen. Sie haben Unternehmen und Privaten in unzähligen Beratungsgesprächen bei der Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen geholfen. Die Sparkassen sind damit einmal mehr in überzeugender Weise ihrem öffentlichen Auftrag nachgekommen.

Dass das Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkassen weiterhin ungebrochen ist, zeigt sich im Saarland daran, dass die Kunden auch im Jahr 2025 einen großen Teil ihrer Ersparnisse bei den Sparkassen anlegten.

Die Kundeneinlagen - Spareinlagen, Eigenemissionen, Termingelder und Sichteinlagen – lagen

zum Jahresende 2025 mit 16,3 Mrd. Euro um 422 Mio. Euro bzw. 2,7 Prozent über dem Vorjahresniveau. Spareinlagen und Termingelder wurden reduziert, Sichteinlagen und vor allem höher verzinsliche Eigenemissionen legten dagegen deutlich zu. Gleichzeitig haben viele Kundinnen und Kunden in 2025 mit Unterstützung der Sparkassen ihre Wertpapieranlagen weiter erhöht. Der Nettoabsatz lag bei rund 269 Mio. Euro, und damit deutlich über dem Vorjahresabsatz.

Sparkassen: Sehr gute operative Ergebnisse, Kosten weiter im Griff

Die Sparkassen haben im Jahr 2025 ihre Position als Marktführer für Finanzdienstleistungen im Saarland verteidigt. Regelmäßig konnten sie ihre Privat- und Firmenkunden durch persönliche Beratung, guten Service, innovative digitale Angebote und ein faires Verhältnis von Preis und Leistung überzeugen. Als wichtigster Erfolgsfaktor im Kundengeschäft darf das Konzept der ganzheitlichen Kundenberatung gesehen werden; hierfür setzen die Institute das „Sparkassen-Finanzkonzept“ ein.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen wurde in 2025 – wie bereits im Vorjahr - durch die nachwirkende Normalisierung an den Zinsmärkten geprägt. Der Zinsüberschuss der Saar-Sparkassen, also der Saldo aus Zinsertrag und Zinsaufwand, sank zum Vorjahr leicht, blieb aber mit 396 Mio. Euro auf einem zufriedenstellenden Niveau. Dazu kam ein steigendes Provisionsergebnis, insbesondere aus Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäft. Belastend wirkte ein spürbar höheres Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft. Nach einer längeren Phase mit – auch bedingt durch Sonderregelungen in der Corona-Zeit - sehr geringen Wertberichtigungen haben sich diese wieder auf ein normales Niveau bewegt.

Auch wenn die Normalisierung an den Zinsmärkten seit 2022 das Geschäftsmodell der Sparkassen gestärkt hat, werden die kommenden Jahre betriebswirtschaftlich anspruchsvoll bleiben. Daher bleibt auch der Blick auf die Kostenseite wichtig: Der Personalaufwand der saarländischen Sparkassen ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr nicht zuletzt aufgrund von Tarifsteigerungen (+ 6 Prozent zum 1. April 2025) um 5,5 Prozent auf knapp 215 Mio. Euro gestiegen, der Sachaufwand stieg um ca. 6,1 Prozent auf knapp 123 Mio. Euro. Die Summe aus beiden Positionen, der Verwaltungsaufwand der Saar-Sparkassen, lag in 2025 bei rund 338 Mio. € und ist gegenüber 2024 um ca. 5,7 Prozent gestiegen. Nach etlichen Jahren mit eher moderaten Kostensteigerungen ist das Jahr 2025 geprägt durch Nachholeffekte bei den Tariflöhnen aus den Jahren der hohen Inflation und durch eine gestiegene Investitionsbereitschaft, insbesondere im IT-Bereich.

Im Saldo der verschiedenen Effekte ging das Betriebsergebnis vor Bewertung im Verbandsgebiet gegenüber 2024 leicht zurück, blieb aber mit rund 205 Mio. Euro deutlich über dem Niveau der Niedrigzinsphase. Analog gilt dies für die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von ordentlichem Aufwand zum Ertrag. Sie stieg um gut 3 Prozentpunkte auf einen Wert von 62,2 Prozent. Ungeachtet des Anstiegs ist eine CIR knapp über 60 für Retailinstitute, zu denen die Sparkassen gehören, ein akzeptabler Wert.

Bei den saarländischen Sparkassen waren zum Jahresende 2025 insgesamt 3.228 Menschen beschäftigt, 17 mehr als ein Jahr zuvor. Unter ihnen befanden sich 251 Auszubildende (Vorjahreswert: 243). Die Ausbildungsquote, das ist der Anteil der Auszubildenden an den aktiv bankspezifisch Beschäftigten, lag mit 9,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.



Verlässlich vor Ort, mutig im Wandel.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar verbindet bewährte Nähe mit konsequenter Modernisierung – als verlässlicher Partner in einer Zeit, die geprägt ist von Digitalisierung und wirtschaftlichen Umbrüchen. Ob in der Beratung von Unternehmen und Kommunen, in der Finanzierung des privaten Wohnungsbaus, im Ausbau digitaler Angebote oder im persönlichen Gespräch in der Geschäftsstelle: Die Sparkassen und ihre Verbundpartner zeigen, wie Stabilität und Veränderung zusammen gedacht werden – nah am Menschen, fest in der Region verwurzelt und offen für das, was kommt.



„Stabilität entsteht durch Wandel, nicht trotz ihm“

Ein Gespräch mit Sparkassenpräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Frau Hoffmann-Bethscheider, Stabilität ist ein zentrales Versprechen der Sparkassen – gerade in einem wirtschaftlich herausfordernden Jahr wie 2025. Was bedeutet es konkret, dieses Versprechen einzulösen?

Stabilität spürt man nicht daran, was eine Bank über sich sagt – sondern daran, was sie im Alltag tut. Sie zeigt sich, wenn sich eine Beraterin oder ein Berater meldet, bevor man selbst zum Telefon greift, oder wenn ein Unternehmen, das investieren will, auf seine Finanzierungsfrage nicht wochenlang wartet, sondern eine verlässliche Antwort bekommt. Gerade in einem schwierigen Jahr bedeutet unser Versprechen vor allem eines: ein verlässlicher Finanzierungspartner zu bleiben. Das neue Kreditgeschäft mit Privatkunden ist um über zehn Prozent gestiegen, das mit Unternehmen um 21 Prozent. Hinter diesen Zahlen stehen keine abstrakten Summen, sondern konkrete Vorhaben: Betriebe, die in ihre Infrastruktur investieren und diese erhalten, und Familien, die sich im Saarland mit der bundesweit höchsten Eigenheimquote den Wunsch vom eigenen Zuhause erfüllen – allein die Darlehenszusagen für den Wohnungsbau sind um

20 Prozent gewachsen. Dass dieses Kapital auch dann fließt, wenn das Umfeld unsicher ist, ist für mich gelebte Stabilität. Und das Vertrau-



en ist wechselseitig: Die Menschen im Saarland haben uns 2025 mehr Geld anvertraut als je zuvor – die Einlagen sind auf über 16 Milliarden Euro gewachsen. Solches Vertrauen wächst über Jahre – und ist der beste Beleg dafür, dass unser Versprechen trägt.

Digitalisierung verändert das Bankgeschäft grundlegend – neue Wettbewerber, neue Erwartungen, neue Angebote. Wo steht die Sparkassen-Finanzgruppe Saar in diesem Wandel?

Ich sage es offen: Manche Wettbewerber waren schneller. Fintechs und Neo-Banken haben früh Dinge ausprobiert, für die wir als reguliertes Institut deutlich mehr Vorlauf brauchen. Das ist eine Realität, die ich nicht kleinrede. Aber Schnelligkeit allein ist kein Geschäftsmodell. Die S-App mit 272.000 Nutzenden im Saarland ist wiederholt als beste Banking-App ausgezeichnet – mit S-Neo können Selbstentscheider ab Sommer 2026 ihr Depot im Laufe des Jahres direkt darin verwalten. Und mit rudi denken wir noch einen Schritt weiter: Sparkassen, LBS Saar und SAARLAND Versicherungen gemeinsam – ein Leben lang rund um die Immobilie. S-Neo, Wero, rudi – wenn ich das zusammenfasse, sehe ich eine Finanzgruppe, die als Ganzes denkt: digital souverän, europäisch vernetzt und näher am Menschen als je zuvor. Das ist der Wandel, den wir gestalten.

Was bedeutet Stabilität ganz konkret für Ihre Kundinnen und Kunden und für Ihre Mitarbeitenden – wo entsteht daraus ein echter Nutzen?

Stabilität ist bei uns kein Zustand, den man verwaltet, sondern das Ergebnis solider Arbeit. Unsere saarländischen Sparkassen wirtschaften erfolgreich und bilden Rücklagen – wir denken

dabei nicht in einzelnen Geschäftsjahren, sondern in langen Linien. Was wir erwirtschaften, bleibt in der Region und kommt den Menschen im Saarland zugute.

Wie konkret das ist, sehe ich an den jungen Menschen, die bei uns ihre Ausbildung beginnen. Wenn die Auszubildenden aus allen Instituten beim Azubi Camp zusammenkommen, treffe ich die Kolleginnen und Kollegen, die in wenigen Jahren für unsere Nähe zu den Menschen stehen werden – begleitet von Ausbilderinnen und Ausbildern, die ihnen Tag für Tag Orientierung geben. Mit rund 4.300 Mitarbeitenden sind wir eine der verlässlichsten Arbeitgeberinnen der Region: eine, die ausbildet, übernimmt und ihre Beschäftigten über Jahre begleitet. Kontinuität ist bei uns keine Floskel – sie hat Namen und Gesichter.

Für unsere Kundinnen und Kunden steht hinter derselben Haltung ein Partner, der an ihrer Seite bleibt – auch dann, wenn eine Entscheidung einmal Geduld braucht oder sich Rahmenbedingungen ändern. Das ist für mich der eigentliche Nutzen von Stabilität: Sie gibt beiden Seiten die Sicherheit, langfristig zu planen. Und das gelingt uns nicht, indem wir alles beim Alten lassen, sondern indem wir uns verändern, damit genau diese Verlässlichkeit bleibt.

Stabilität durch persönliche Beratung: Wie das KSC (+) digitale Effizienz mit individueller Betreuung vereint

Beispiel Sparkasse Merzig-Wadern

In einer Zeit, in der Digitalisierung fast alle Lebensbereiche durchdringt, stehen regionale Kreditinstitute vor der Frage, wie sich eine Balance zwischen persönlicher und digitaler Betreuung im Bereich des Service- und Produktangebotes finden lässt. Kundinnen und Kunden schätzen gerade in unsicheren Zeiten den persönlichen Kontakt zu ihrem regionalen Kreditinstitut. Gleichzeitig erwarten sie ein effizientes, jederzeit verfügbares digitales Leistungsangebot, das sich nahtlos in ihren Alltag integrieren lässt.

Hybride Kontaktformen: die Wahl liegt beim Kunden

Die Herausforderung wird durch eine harmonische Verknüpfung von digitalem Angebot und persönlicher Betreuung bewältigt. Die Kunden entscheiden selbst, welche Kontaktform sie wählen: Die Standorte der Sparkasse Merzig-Wadern bleiben vertrauensvolle Anlaufstellen. Daher wurden die FinanzCenter Losheim und Beckingen 2025 umfassend revitalisiert. Gleichzeitig nutzen bereits viele Kunden die vielfältigen Online-Lösungen. Die Sparkasse Merzig-Wadern bietet ihren Kunden somit die Freiheit, den Kontaktweg zu wählen, der am besten zu ihren Bedürfnissen passt und steht



Frank Jakobs (Vorsitzender des Vorstandes) und Wolfgang Fritz (Mitglied des Vorstands) im revitalisierten FinanzCenter Losheim der Sparkasse Merzig-Wadern.

dabei jederzeit mit kompetenter Beratung und modernen Lösungen zur Seite.

Das KundenServiceCenter Plus (KSC+) als stabiler Anker in einer digitalen Welt

Hier setzen das KSC und das KSC+ der Sparkasse Merzig-Wadern an: Das Team des KSC verbindet digitale Services mit einer vertrauensvollen Betreuung. Das KSC ist ein bewährter, verlässlicher Anker im medialen Kundenkontakt. Als erster telefonischer Eingangskanal für Privatkunden überzeugt es durch seine hohe Erreichbarkeit und sein breites Leistungsspektrum. Es begleitet Kunden telefonisch bei ihren Anliegen und unterstützt sie auch bei der digitalen Erledigung, sodass die Kunden weiterhin eine persönliche und vertraute Betreuung erhalten.

Auf dieser Basis hat die Sparkasse Merzig-Wadern mit dem KSC+ einen zusätzlichen Kanal für den hybriden Kundenkontakt eingeführt: „Mit dem KSC+ haben wir ein Konzept geschaffen, das Kundenbetreuung noch flexibler gestaltet, Prozesse beschleunigt, die Selbstständigkeit stärkt und das Kundenerlebnis verbessert“, kommentiert Wolfgang Fritz, Vorstandsmitglied der Sparkasse Merzig-Wadern, die Etablierung der Einheit. Das erweiterte Leistungsspektrum ermöglicht die Kombination aus persönlicher Beratung und Online-Abschluss von Produkten, wie Krediten, Kreditkarten oder Sparanlagen.

Bei einem digitalen Produktabschluss begleitet ein Berater des KSC+ den Kunden fachkundig. Zunächst bespricht er sein Anliegen, etwa die Finanzierung eines Autos, in einem vereinbarten Telefontermin. Nach Prüfung seiner finanziellen Situation erhält er direkt ein maßgeschneidertes Angebot in sein elektronisches Postfach. Dies bietet dem Kunden die Möglichkeit, den Abschluss direkt während des Ge-



Das Team des KSC+ der Sparkasse Merzig-Wadern. v.l.n.r.: Lisa Arweiler (Kundenberaterin KSC+), Florian Kirsch (Supervisor KSC), Tanja Wagner (Kundenberaterin KSC+), Anna Sue Forster (Kundenberaterin KSC+), Michael Gleissner (AL Medialer Vertrieb), Susanne Berg, (Kundenberaterin KSC+).

sprächs vorzunehmen. Der Berater stößt einen internen Prozess an und der Kunde erhält umgehend einen SMS-Code auf sein privates Mobiltelefon. Nennt er den Code seinem Berater am Telefon, so ist dies gleichzusetzen mit einer digitalen Unterschrift. Danach wird die Kreditsumme ausgezahlt. Alternativ kann der Kunde auch im Nachgang den Prozess bequem im Online-Banking abschließen.

Auf Wunsch begleiten die Berater den Kunden auch bei Vorgängen, die im Online-Banking selbstständig erledigt werden könnten. Damit bleibt ein stabiles Kundenerlebnis gewährleistet.

Frank Jakobs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Merzig-Wadern, fasst das KSC+ als Kombination aus digitaler Effizienz und persönlicher Beratung zusammen: „Digitale Technologien bringen Veränderungen, gefährden jedoch die Stabilität nicht. Hybride Formate verbinden Effizienz und mediale Nähe und sichern so stabile Kundenbeziehungen.“

Mitarbeitende:	397
Geschäftsstellen (inkl. SB-Filialen):	27
Bilanzsumme:	2,46 Mrd. Euro

SmartLAB: Das digitale Kompetenzcenter der Sparkasse Neunkirchen – Innovativ, digital & einzigartig!

Beispiel Sparkasse Neunkirchen

In einer Zeit, in der die Digitalisierung die Art und Weise, wie wir leben, arbeiten und beraten, grundlegend verändert, gestaltet die Sparkasse Neunkirchen ihren Weg in die Zukunft bewusst und kundenorientiert. Ein zentraler Baustein dieses Wandels ist das SmartLAB – das digitale Kompetenzcenter, in dem Banking erlebbar, verständlich und greifbar wird. Hier trifft traditionelle Bankkompetenz auf moderne Erlebniswelten und schafft so ein Angebot, das weit über klassische Beratung hinausgeht.

Digitales Kompetenzcenter erleben – Banking verstehen

Das SmartLAB wurde im Saarpark-Center Neunkirchen eingerichtet – einem pulsierenden Treffpunkt im Herzen der Kreisstadt. Hier kann jede Kundin und jeder Kunde die digitale Welt der Sparkasse aktiv entdecken: Von der Nutzung moderner Self-Service-Technologien bis hin zur persönlichen Begleitung durch sogenannte Guides.

„Smart“ steht bewusst für clever, effizient, agil und innovativ – und verweist gleichermaßen auf moderne Kommunikationsformen sowie zeitgemäßes Banking. „LAB“ bedeutet Labor: ein Raum für Experimente, Interaktion und gemeinsames Lernen. Gleichzeitig steht es für



Das Team des SmartLAB der Sparkasse Neunkirchen.

den Ansatz „Learn about Banking“, der Besucher dazu einlädt, Banking nicht nur theoretisch, sondern praktisch zu erleben.

Leistungsangebot – einfach, bequem und digital

Das SmartLAB vereint ein breites Leistungsangebot zu einem smarten Kundenerlebnis: Besucher können die grundlegenden Bankfunktionen selbst erleben, etwa rund um das Online-Banking, die intuitive Nutzung digitaler Anwendungen und die moderne Beratung zu Finanzthemen. Besonders im Fokus stehen Angebote wie Girokonto-Eröffnungen oder die Unterstützung bei der Einrichtung digitaler Services – unkompliziert, verständlich und ohne

lange Terminvergabe. Egal, ob es um die Sparkassen-App, Apple Pay, mobiles Zahlen mit Android, elektronisches Postfach, Multibanking oder den Kauf von Tickets von Ticket Regional geht – das kompetente Team im SmartLAB hilft und berät freundlich und persönlich.

Im SmartLAB werden digitale Terminals eingesetzt, die ein multimediales Erlebnis ermöglichen. Durch große Touchscreen-Displays und interaktive Inhalte können Kunden sich jederzeit über Produkte und Services der Sparkasse informieren und diese ausprobieren.

Besonders wichtig ist dabei, dass sich die Sparkasse bewusst als moderne, digitale Partnerin versteht – ohne den Menschen und seine individuellen Bedürfnisse aus den Augen zu verlieren.

Beratung neu gedacht – sympathisch, offen, verständlich

Im Digitalen Kompetenzzentrum trifft innovative Technik auf offene Beratungskultur. Der sogenannte Meeting Point im SmartLAB bietet Raum für Austausch – ob in ungekünstelter Atmosphäre am Bildschirm oder bei diskreten Gesprächen in separaten Bereichen. Tablets und große Displays können flexibel genutzt werden, damit Beratungsinhalte für alle Altersgruppen verständlich aufbereitet werden.

Ziel des SmartLAB ist nicht nur, digitale Angebote zu zeigen, sondern diese gemeinsam mit den Kunden zu begreifen und als echten Mehrwert zu erleben. Durch die persönliche Begleitung wird der digitale Wandel für alle Kundengruppen – vom digitalen Neuling bis zum erfahrenen Nutzer – zugänglich gemacht.



Das SmartLAB im Saarpark-Center Neunkirchen.



Kundenberatung im SmartLAB.

Stabilität im Wandel

Mit dem SmartLAB schafft die Sparkasse Neunkirchen Stabilität in einer Zeit, in der sich Kundenbedürfnisse und technologische Möglichkeiten schnell weiterentwickeln. Die Sparkasse bleibt dabei verlässlicher Partner und gleichzeitig ein Vorreiter für digitale Kundenlösungen in der Region. Die Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Tools macht das SmartLAB zu einem einzigartigen Kompetenzzentrum, das zeigt: Digitalisierung kann menschlich, verständlich und einladend sein.

Mitarbeitende:	356
Geschäftsstellen (inkl. SB-Filialen):	18
Bilanzsumme:	2,18 Mrd. Euro

Ein Leben lang gut begleitet: Das digitale Angebot der Sparkasse Saarbrücken

Beispiel Sparkasse Saarbrücken

Die Sparkasse Saarbrücken begleitet ihre Kund:innen ein Leben lang und in jeder Lebensphase: vom ersten Konto für das Neugeborene über digitale Lernangebote in der Schulzeit bis hin zu umfassenden Beratungsangeboten für Erwachsene. Neue digitale Lösungen nutzen und entwickeln wir, um unseren Kund:innen alle Aspekte eines zeitgemäßen Finanzdienstleisters zu bieten.

Kostenlose Nachhilfe mit ubiMaster

Inhaber:innen des UNO young-Kontos kommen ab 10 Jahren in den Genuss eines digitalen Mehrwerts: Sie erhalten Zugang zu ubiMaster, einer digitalen Lernplattform. ubiMaster bietet Schüler:innen Lernunterstützung per Chat oder Video durch qualifizierte Lehrkräfte. Ohne Terminvereinbarung geben die Kinder an, in welchem Fach sie für welche Klassenstufe Hilfe benötigen und werden automatisch mit einer Lehrkraft verbunden, die ihnen im Einzelsprach konkrete Hilfestellung leistet. Seit der Einführung im Dezember 2023 hat die Sparkasse Saarbrücken so das Äquivalent von fast 1,5 Mio. Euro Nachhilfe-Gebühren für ihre UNO young-Kontoinhaber:innen übernommen.



ubiMaster – die kostenlose Lernunterstützungs-App

Für alle 10 bis 17-jährigen UNO young-Mitglieder – jetzt kostenlos sichern.

Nachhilfe ab der 5. Klasse in Mathematik, Chemie und Physik, Deutsch und Englisch.

 sk-sb.de/unoyoung

 Sparkasse Saarbrücken

Anzeige für das Angebot „ubiMaster“ der Sparkasse Saarbrücken.

Linda+ jetzt auch in der Filiale vor Ort

Seit einiger Zeit unterstützt Linda+ als digitale Assistenz den Besuch der Kund:innen in der Internetfiliale. Diese Hilfe erhalten Kund:innen der Sparkasse Saarbrücken nun auch in der ersten Filiale vor Ort: Als Stele empfängt Linda+ Kund:innen in Völklingen und bietet ihnen die Möglichkeit, ausgewählte Prozesse wie beispielsweise die vorübergehende Erhöhung des Online Banking-Limits selbst auszuführen und abzuschließen. Das Serviceangebot der Stele ist in mehreren Sprachen verfügbar und führt anschaulich durch die verschiedenen Angebote. So werden Kundenwünsche auch bei hoher Frequentierung der Filiale weiterhin zügig und zuverlässig bearbeitet.

Digitale Plattform für gesellschaftliches Engagement

Als regionales Kreditinstitut legt die Sparkasse Saarbrücken großen Wert auf die Unterstützung gesellschaftlichen Engagements. Mit knapp einer Million Euro halfen wir 2025, gemeinnützigen Vereinen und Projekten ihre wichtige Arbeit zu ermöglichen. Im vergangenen Jahr entstand zu diesem Zweck die hauseigene Plattform www.zusammenstark.team, auf der sich Vereine einmalig registrieren und anschließend Sponsoringanträge einreichen können. Diese einheitliche Methode erleichtert den Vereinen die Anfrage und führt zu einer schnellen Bearbeitung des Anliegens. Auf der Platt-

form sind alle unterstützten Projekte sichtbar. So werden das vielfältige kulturelle Angebot unserer Region und das Ehrenamt mit einem Klick erlebbar.

Unser Telefonbanking – eine Brücke zwischen analoger und digitaler Beratung

Nicht alle Kund:innen können oder möchten die neuen Kanäle und digitalen Angebote nutzen. Diesen und nicht mobilen Kund:innen bieten wir unser umfangreiches Telefon-Banking an. Das Team aus Berater:innen ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr erreichbar. Sei es die Kontostandabfrage, eine Überweisung oder eine verlorene Karte – die Kolleg:innen bieten telefonisch schnelle Hilfe rund um zahlreiche Finanzthemen.

Die Digitalisierung ist ein Angebot und keine Verpflichtung

Die Sparkasse Saarbrücken ist ein moderner Finanzdienstleister. Doch trotz aller Digitalisierung, die sie nutzt und vorantreibt, bleiben sie ein regional verwurzeltes Kreditinstitut. Sie ist mit einem dichten Filialnetz vor Ort, das persönliche Begegnungen ermöglicht, schnelle Hilfe bei komplexen Anliegen bietet und auf dem Verständnis für die Region fußt. So verbindet die Sparkasse Saarbrücken die Stabilität lang gewachsener Erfahrung mit dem Nutzen neuer Technologien. Weil's um mehr als Geld geht.

Mitarbeitende:	1.059
Geschäftsstellen (inkl. SB-Filialen):	57
Bilanzsumme:	7,99 Mrd. Euro

Wandel mit Verlässlichkeit – Tradition bewahren, Zukunft gestalten

Beispiel Kreissparkasse Saarlouis

Digitalisierung verändert das Bankgeschäft – aber sie ersetzt nicht, was Sparkassen ausmacht: die Nähe zur Region, das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden und die persönliche Beratung vor Ort. Mit der Eröffnung der kernsanierten Hauptgeschäftsstelle am Großen Markt und der Innovations- und Begegnungseinheit „Square“ im Sommer 2025 verbindet die Kreissparkasse Saarlouis Bewährtes mit Neuem: stabile Werte und moderne Zugangswege ergänzen sich, statt einander zu verdrängen.

Ein Haus für Tradition, Moderne und anspruchsvolle Beratung

Die neu gestaltete Geschäftsstelle am Großen Markt empfängt in hellem, großzügigem



Ambiente. Durch einen internen Übergang gelangt man direkt in die Räumlichkeiten der Einheit Square. Im ersten Obergeschoss befindet sich das stilvolle Private Banking Center – diskrete Beratungsräume und maßgeschneiderte Lösungen für anspruchsvolle Kundinnen und Kunden. Im zweiten Obergeschoss arbeitet das Firmen- und Gewerbekundencenter. So bündelt die KSK Saarlouis private, gewerbliche und innovative Beratungsangebote an einem Ort und bleibt damit nah an den Bedürfnissen der Region.

Square – niedrigschwellig, flexibel, wohnlich

Square ist bewusst anders: Inspiriert von der quadratischen Platzgestaltung des Großen Marktes setzt das Format auf Lounge-Charakter



Fotos: Michael Schönberger, Kreissparkasse Saarlouis.



Fotos: Michael Schönberger, Kreissparkasse Saarlouis.



statt klassischer Filialoptik. Sessel, flexible Sitzinseln und warme Farben schaffen ein wohnliches Umfeld, das junge und junggebliebene Menschen anspricht. Square arbeitet digital-first (Beratungen über iPads und mobile Clients), kommt ohne traditionelle Servicepoints aus und nutzt den benachbarten SB-Bereich für Bargeldservices. In den flexibel nutzbaren Räumlichkeiten finden unter anderem Veranstaltungen statt, die vor allem unsere jungen Kunden ansprechen, wie z.B. eine Infoveranstaltung zum Thema ETF's oder ein Mario-Kart-Gamingturnier.

Digitalisierung – Entwicklung, Haltung und wofür wir stehen

Digitalisierung verändert rasant: Mobile Banking, personalisierte Angebote, Automatisierung von Prozessen und Einsatz von KI-gestützten Analysen prägen heute das Kundenerlebnis.

Für die KSK bedeutet das:

- **Digitalisierung sinnvoll einsetzen:** Die Kreissparkasse Saarlouis bietet digitale

Services dort an, wo sie Mehrwert schaffen – schnellere Routineabläufe, transparente Informationen und praktische Selbstbedienungsfunktionen.

- **Hybridberatung leben:** Digitale Werkzeuge (z. B. iPads, mobile Clients, eKLS) ergänzen die persönliche Beratung und machen komplexe Themen anschaulicher, ohne die Mensch-zu-Mensch-Kompetenz zu ersetzen.
- **Sicherheit und Vertrauen priorisieren:** Datenschutz, Cyberabwehr und regulatorische Compliance sind Grundvoraussetzungen jeder digitalen Anwendung.
- **Inklusiv und lokal bleiben:** Digitales Angebot darf nicht ausschließen.
- **Innovation verantwortungsvoll gestalten:** Über Square entwickelt die Kreissparkasse Saarlouis praxisnahe Lösungen, testet Prototypen und kooperiert mit Partnern vor Ort.

Kurz: Digitalisierung ist für die KSK Saarlouis Mittel zum Zweck – sie erweitert die Möglichkeiten, die klassischen Werte der Sparkasse wie Nähe, Verlässlichkeit und regionale Verantwortung aber bleiben unverrückbar.

Mitarbeitende:	744
Geschäftsstellen (inkl. SB-Filialen):	37
Bilanzsumme:	4,7 Mrd. Euro

Engagement der Kreissparkasse Saarpfalz für den Nachwuchs in der Region

Beispiel Kreissparkasse Saarpfalz

Die Kreissparkasse Saarpfalz setzt sich bereits seit vielen Jahren für die Zukunft junger Menschen ein. Aktuell wurde der Fokus auf junge Familien und deren langfristige finanzielle Absicherung gelegt. Dabei spielt der frühzeitige Kontakt und die finanzielle Unterstützung junger Menschen eine zentrale Rolle.

„Wir möchten jungen Familien und besonders deren Nachwuchs eine starke Grundlage bieten, damit sie mit Verantwortung und Selbstbewusstsein ihre finanzielle Zukunft gestalten können“, sagt Armin Reinke, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Saarpfalz. „Mit unseren speziell entwickelten Angeboten möchten wir einen echten Mehrwert bieten und die nächsten Generationen in ihrer persönlichen und finanziellen Entwicklung unterstützen.“

Finanzielle Unterstützung von Anfang an

Die Kreissparkasse Saarpfalz bietet mit dem Giro4You-Konto eine maßgeschneiderte Lösung für junge Menschen. Das kostenfreie Konto wächst automatisch mit den Bedürfnissen der jungen Kundinnen und Kunden. Der Abschluss des ersten eigenen Giro4You wird mit einem Startguthaben von 20 € belohnt. Schließen die jungen Eltern ein Sparprodukt

für ihren Nachwuchs ab, können sie von einem Neugeborenen-Bonus von 50 € profitieren, der den ersten finanziellen Schritt für den Nachwuchs erleichtert.

Für die Eltern, die ihre Kinder langfristig finanziell unterstützen möchten, hat die Kreissparkasse zudem attraktive Spar- und Investmentprodukte im Angebot. Besonders hervorzuheben ist die Wertpapierdepoteröffnung für junge Kundinnen und Kunden, bei der eine Prämie von 100 € nach der ersten Sparrate gewährt wird. Dies ermöglicht eine frühzeitige und sichere Altersvorsorge.

Unterstützung für die Bildung

Neben den finanziellen Produkten bietet die Kreissparkasse auch eine kostenfreie Lernunterstützung an, die speziell für junge Kunden zur Verfügung steht. Schülerinnen und Schüler, die ein Giro4You-Konto besitzen, können auf ubiMaster zugreifen – eine Plattform für Nachhilfe und Lernunterstützung. Mit diesem Angebot können Eltern bis zu 150 € pro Monat an Nachhilfegebühren sparen.

Die Flexibilität der Plattform ermöglicht es den Schülern, jederzeit Unterstützung zu erhalten, ohne dass eine Terminbuchung erforderlich ist.



So wird den Jugendlichen geholfen, ihre schulischen Herausforderungen ohne großen Aufwand zu meistern.

Weiteres Engagement in der Region

Die Kreissparkasse Saarpfalz engagiert sich nicht nur finanziell, sondern auch mit zahlreichen Veranstaltungen und Programmen, die die Zukunft der jungen Generation aktiv fördern. Neben dem finanziellen Engagement organisiert die Kreissparkasse auch Praktika

und Bewerbungstrainings, die den jungen Menschen wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt geben.

Junge Familien und Jugendliche können zudem an vielfältigen Freizeitangeboten wie dem Familientag auf der Naturbühne Gräfinthal oder Sportevents teilnehmen.

Weitere Informationen:
<https://www.ksk-saarpfalz.de/bonus>

Mitarbeitende:	408
Geschäftsstellen (inkl. SB-Filialen):	20
Bilanzsumme:	2,23 Mrd. Euro

Wenn Digitalisierung Gesichter bekommt – Das „Digi-Coach“-Netzwerk der Kreissparkasse St. Wendel

Beispiel Kreissparkasse St. Wendel

Digitalisierung entfaltet ihren Wert erst dann vollständig, wenn sie im Alltag selbstverständlich wird: Neue Anwendungen und innovative Tools allein greifen zu kurz. Strategische Impulse des DSGVO, automatisierte Lösungen wie der S-KI-Pilot und die stetige Standardisierung von Prozessen verändern die Arbeits-

welt mit hoher Geschwindigkeit. Doch die entscheidende Frage lautet nicht, was eingeführt oder digital automatisiert wird – sondern wie Mitarbeitende befähigt werden können, diese Veränderungen akzeptanzorientiert und verbindlich in ihr persönliches Arbeitsumfeld zu integrieren.



Die Digi-Coaches der Kreissparkasse St. Wendel.

In der Kreissparkasse St. Wendel war aus strategischer Sicht schnell klar: Digitalisierung braucht Orientierung. Sie braucht Dialog. Und sie braucht Menschen, die Brücken bauen.

Im August 2025 entstand daraus eine Initiative, die heute das digitale Fundament des Hauses essentiell stärkt – das **Netzwerk der Digi-Coaches**. Keine zusätzliche Hierarchie, sondern ein bewusst gewähltes Multiplikatoren-Modell in dem Kolleginnen und Kollegen aus allen Unternehmensbereichen für ein gemeinsames el einstehen: die digitale Kompetenz im Alltag und in allen Teams verlässlich zu verankern.

Heute engagieren sich sparkassenweit insgesamt 24 Digi-Coaches. Sie sind erste Ansprechperson, Impulsgeber und Trainer zugleich. Sie vermitteln Sicherheit im Umgang mit Tools, übersetzen neue Anwendungen in konkrete Mehrwerte und sorgen dafür, dass Updates und Veränderungen zielgerichtet verarbeitet werden.

Was das Netzwerk besonders macht, ist seine flexible Arbeitsweise: Monatliche hybride Austauschrunden schaffen Transparenz über aktuelle Entwicklungen und ermöglichen eine gezielte und effiziente Informationsverteilung.

In Tandems und Kleingruppen werden Anwendungen gemeinsam erprobt und spezifische Tipps ausgetauscht. Der Wissenstransfer ist dabei gewollt kein Einbahnstraßenprinzip, sondern immer ein lebendiger Dialog, bei dem alle Best Practices unmittelbar zurück in die Organisation fließen.

So wächst Schritt für Schritt eine Kultur, in der kontinuierliches Lernen im Kontext von Digitalisierung und zunehmender Arbeitsverdichtung selbstverständlich wird. Unsicherheiten werden frühzeitig aufgegriffen, Berührungsängste abgebaut und weitere Potenziale sichtbar gemacht. Digitalisierung wird nicht als technisches Projekt verstanden, sondern als gemeinsamer Entwicklungsprozess.

Die Geschichte der Digi-Coaches ist damit mehr als eine organisatorische Maßnahme. Sie ist auch Ausdruck eines klaren Führungsverständnisses und für die Kreissparkasse St. Wendel typischen Kultur-Rahmens: Transformation gelingt immer dann, wenn Menschen befähigt werden, sie aktiv mitzugestalten.

Mitarbeitende:	264
Geschäftsstellen (inkl. SB-Filialen):	15
Bilanzsumme:	1,57 Mrd. Euro

Stabilität sichern, Veränderung gestalten: Die SaarLB auf dem Weg in die digitale Zukunft

Beispiel SaarLB

Wir stärken unsere IT-Basis mit dem Wechsel zur Finanz Informatik (FI), entwickeln Kreditprozesse mit künstlicher Intelligenz (KI) weiter und investieren in Qualifizierung. So verbinden wir Stabilität im Betrieb mit Veränderung in Prozessen und Kompetenzen – verlässlich, sicher und zukunftsorientiert.

Digitalisierung ist für uns kein Projekt mit Enddatum. Sie ist eine Daueraufgabe – und sie wirkt in drei Richtungen: Sie sichert Stabilität, sie verändert Prozesse und sie verlangt neue Kompetenzen. Wir als SaarLB gehen diesen Weg planvoll und mit klarem Fokus auf Verlässlichkeit, Sicherheit und Nutzen für unsere Kundinnen und Kunden.

Stabilität: Infrastruktur und FI-Wechsel

Ein zentrales Vorhaben ist der Wechsel zur Finanz Informatik (FI), unserem Digitalisierungspartner der Sparkassen-Finanzgruppe. Damit schaffen wir eine leistungsfähige und hochverfügbare IT-Basis. Gleichzeitig ist der Umstieg eine tiefgreifende Veränderung: Anwendungen, Schnittstellen und Arbeitsweisen werden neu aufgestellt. Für uns zählt dabei vor allem eines: ein stabiler Übergang ohne „Brüche“ im Tagesgeschäft.

Unsere internen Programme „MoveIT“ und „ReORG-IT“ unterstützen genau diesen Anspruch. „MoveIT“ bündelt Planung, Tests und Migration. „ReORG-IT“ sorgt dafür, dass Strukturen, Rollen und Verantwortlichkeiten zur neuen IT-Landschaft passen. So verbinden wir technisches Vorgehen mit organisatorischer Klarheit. Das stärkt die Stabilität – heute und für kommende digitale Ausbaustufen.

Veränderung: Prozesse im Kreditgeschäft

Parallel dazu arbeiten wir an effizienteren und transparenteren Kreditprozessen. Wir prüfen, wie Künstliche Intelligenz uns in der Analyse und Aufbereitung von Informationen unterstützen kann – etwa bei der Auswertung großer Datenmengen, der Strukturierung von Unterlagen oder der Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen.

Ergebnisse aus dem S-KI-Pilot bestätigen: KI kann Routineaufgaben beschleunigen und Teams entlasten. Für uns gilt dabei ein klarer Rahmen. Entscheidungen bleiben nachvollziehbar, regelkonform und in Verantwortung der Fachleute. KI dient als Werkzeug – sie ergänzt Erfahrung und Urteil, ersetzt sie aber nicht.

„Wir verbinden Stabilität und Veränderung: Mit dem Wechsel zur FI stärken wir unsere IT-Basis, mit KI entwickeln wir beispielsweise Kreditprozesse weiter, und mit Qualifizierung investieren wir in die Zukunftsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. So bleibt die SaarLB verlässlich – auch in Zeiten dynamischer Digitalisierung.“

ZITAT DR. JOCHEN SUTOR
(Vorsitzender des Vorstandes der SaarLB)

Veränderung: Menschen und Kompetenzen

Digitalisierung gelingt nur, wenn wir unsere Mitarbeitenden konsequent mitnehmen. Deshalb bauen wir Lernplattformen und Qualifizierungsangebote weiter aus. Sie unterstützen im Arbeitsalltag, schaffen Orientierung und erleichtern den sicheren Umgang mit neuen Anwendungen.

Der Fokus liegt auf den Kompetenzen der Zukunft. Mit einer internen Schulungsreihe, darunter der Workshop „Grundlagen der KI und Anwendungsgebiete“, erklären wir, wie KI funktioniert, welche Potenziale und Grenzen bestehen und wie diese Technologien praktisch eingesetzt werden können. Dabei klären wir: Welche Einsatzszenarien sind sinnvoll? Welche Anforderungen gelten an Daten und Qualität? Und wie gestalten wir den Umgang unter Beachtung des Datenschutzes verantwortungsvoll?



Die SaarLB auf dem Weg in die digitale Zukunft.

So gestalten wir Digitalisierung ganzheitlich: Wir schaffen eine stabile Infrastruktur, entwickeln Prozesse weiter und stärken Kompetenzen. Damit bleiben wir als SaarLB in bewegten Zeiten verlässlich – und zugleich offen für Veränderung. Als die deutsch-französische Bank in der Großregion wollen wir unseren Beitrag leisten: für leistungsfähige Finanzierungen, für stabile Abläufe und für eine moderne, zukunftsfähige Sparkassen-Finanzgruppe im Saarland.

Mitarbeitende:	482
Bilanzsumme:	19,2 Mrd. Euro
HGB-Ergebnis:	18,4 Mio. Euro vor Steuern

Ein Blick hinter die Kulissen der LBS-Immobilienwerkstatt

Beispiel Landesbausparkasse Saar

Wie entsteht Beratungskompetenz im dynamischen Immobilienmarkt? Die Antwort liefert die LBS-Immobilienwerkstatt unter der Leitung von Jessica Wüstner. Sie ist das zentrale Entwicklungs- und Trainingszentrum für die Beratenen der Sparkassen und der LBS Saar – praxisnah, vernetzt und zukunftsorientiert.

Herzstück ist die digitale Lernplattform „LBS-Lernwelt“. Sie bündelt das gesamte Bildungsangebot und ermöglicht den systematischen Aufbau fachlicher, verkäuferischer und technischer Kompetenzen rund um die Themen Bausparen, Finanzierung und Immobilien. Das Angebot reicht von klassischen Präsenzformaten wie Seminaren und Workshops bis hin zu Webinaren und E-Learnings. Ergänzt wird dies durch moderne Blended-Learning-Konzepte, die flexibles und nachhaltiges Lernen ermöglichen.

Zusammenarbeit mit der DEN-Akademie

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Qualifizierungsreihe „Zertifizierte/r LBS-Moderisierungsberater/in“, die gemeinsam mit der DEN-Akademie umgesetzt wurde. Die dreistufige Weiterbildung verbindet digitale und persönliche Lernformate: Den Einstieg bildet das E-Learning „Wohnen & Energiewende“.



Darauf folgt ein Webinar der DEN-Akademie mit einem umfassenden fachlichen Überblick zur energetischen Sanierung. Den Abschluss bildet ein Präsenzworkshop unter dem Titel „Energetische Sanierung – Chancen für den Vertrieb“, durchgeführt gemeinsam mit Energieberaterin Melanie Lafontaine (LBS Gutachter GmbH).

Gerade im Saarland mit seinem vergleichsweise alten Gebäudebestand ist das Thema energetische Sanierung von hoher Relevanz. Die Teilnehmenden entwickeln hier konkrete, vertriebsorientierte Lösungsansätze und

tauschen ihre Erfahrungen aus – sowohl aus dem beruflichen als auch aus dem privaten Kontext. Nach erfolgreichem Abschluss aller Module erhalten sie ein gemeinsames Zertifikat der LBS und der DEN-Akademie. Auch zahlreiche Immobilienberater:innen und LBS-Bezirksleiter:innen haben diese Qualifizierung bereits durchlaufen.

Vertriebscoaching für den Arbeitsalltag

Neben der fachlichen Weiterbildung stand 2025 insbesondere die individuelle Entwicklung der Beratenden im Fokus. Durch gezielte Vertriebscoachings und „Training on the job“-Maßnahmen wurden die Kolleginnen und Kollegen direkt in ihrem Arbeitsalltag begleitet. Ausgangspunkt ist dabei stets die aktuelle und zukünftige Wohnsituation der Kundinnen und Kunden – eingebettet in das Sparkassen-Finanzkonzept. Ziel ist es, individuelle Vertriebsstrategien zu entwickeln, das eigene Beratungsverhalten zu reflektieren und die fachliche Expertise kontinuierlich auszubauen.

Parallel dazu gewinnen technische Schulungen zunehmend an Bedeutung. Immer mehr LBS-Prozesse und Funktionalitäten sind in OSP_neo integriert. Entsprechend werden



Jessica Wüstner

sowohl digitale als auch Präsenztrainings angeboten, um die Beratenden optimal auf die Nutzung dieser Anwendung vorzubereiten.

LBS-Beraterapp steht in den Startlöchern

Ein weiterer Meilenstein zeichnet sich bereits ab: Ende 2025 starteten die Vorbereitungen für die neue digitale LBS-Beraterapp. Sie bündelt künftig klassische Verkaufshilfen, Tarifinformationen sowie neue – teilweise KI-basierte – Funktionen in einer Anwendung. Der Rollout ist für 2026 geplant und wird die Beratung in den Sparkassen noch effizienter, moderner und stärker an den Erwartungen der Kundinnen und Kunden ausrichten.

Die LBS-Immobilienwerkstatt zeigt damit eindrucksvoll, wie Lernen, Beratung und Vertrieb erfolgreich zusammenwirken – praxisnah, innovativ und mit klarem Fokus auf die Zukunft des Wohnens.

Mitarbeitende:	142 (zzgl. 22 freie Handelsvertreter:innen)
Vertragsbestand:	Anzahl: 88.136
Bausparsumme:	5,2 Mrd. Euro

Jahresbericht SV Saar 2025: Stabilität und Veränderung in Zeiten der Digitalisierung

Beispiel SAARLAND Versicherungen

Wohngebäude-Kampagne: „Vom Schwenker im Garten bis zum Dach über dem Kopf“

Seit Generationen begleiten und versichern die SAARLAND Versicherungen Wohneigentum im Saarland und prägen den Schutz von Wohngebäuden in der Region maßgeblich. Diese besondere regionale Verantwortung hat die SAARLAND 2025 bewusst in den Mittelpunkt gestellt und mit der äußerst erfolgreichen Kampagne „Vom Schwenker im Garten bis zum Dach über dem Kopf“ sichtbar und emotional greifbar gemacht.

Durch die zentrale Verbindung und Thematisierung von Eigenheim und Schwenken als Lebensgefühl unter dem Hashtag #saarland-schwenkt gelang es, emotionale Bindung aufzubauen und die SAARLAND als authentischen und regionalen Partner zu etablieren.

Die breit angelegte Umsetzung der Kampagne, begleitet von regionalen Veranstaltungen – vom Anschwenken bei saarländischen Unternehmen über Mitarbeiterschwenkturniere bis hin zur ersten Saarländischen Schwenkmeisterschaft am Tag des Sports im Rahmen des Landessportverbands Saarland – hat regionale Identität lebendig und erlebbar gemacht.

Die SAARLAND Versicherungen haben damit erneut bewiesen, dass sie weiterhin ein verlässlicher Partner der Region sind, der mit ganzheitlichen Versicherungs- und Vorsorgelösungen Stabilität und Sicherheit bietet.

Female Finance:

Vertriebsinitiative „PinkPerspective“

Die SAARLAND Versicherungen haben im vergangenen Jahr einen weiteren Schwerpunkt darauf gelegt, die Altersvorsorge von Frauen im Saarland gezielt zu stärken. Frauen stehen häufig vor besonderen finanziellen Herausforderungen. Um dem Risiko unzureichender Absicherung entgegenzuwirken, wurden im Rahmen der Vertriebsinitiative „PinkPerspective“ verschiedene Beratungs- und Veranstaltungskonzepte für Sparkassen, Agenturen und Geschäftsstellen entwickelt. Ziel war es, das Bewusstsein für den spezifischen Vorsorgebedarf von Frauen zu schärfen und Impulse für eine eigenständige, finanzielle Absicherung im Alter zu setzen.

Clarissa Festor, Elizabeth Placktor und Elke Morlo, Koordinatorinnen des Themenfelds „Female Finance“ bei den SAARLAND Versicherungen, haben ein Netzwerk ins Leben gerufen, das den

Austausch, die Weiterbildung und die gegenseitige Unterstützung im Bereich finanzieller Bildung fördert. Das Netzwerk bietet Inspiration, Wissenstransfer sowie frauenspezifische Beratungslösungen und begleitet Frauen auf ihrem Weg zu mehr Unabhängigkeit und Sicherheit.

Digitalisierung trifft Partnerschaft: Das erste Sparkassen-Versicherungsmanager Beraterforum

Der Sparkassen-Versicherungsmanager (S-VM) bietet eine ganzheitliche, digitale Gesamtsicht auf die Versicherungssituation von Sparkassenkundinnen und -kunden. Dabei schafft er Transparenz über alle bestehenden Verträge in unterschiedlichen Sparten und bündelt diese Informationen übersichtlich an einer zentralen Stelle.

Die Zukunft der Versicherungsberatung entsteht dort, wo digitale Innovation und starke Partnerschaften zusammenkommen. Das erste S-VM-Beraterforum mit den sechs saarländischen Sparkassen zu Gast bei den SAARLAND Versicherungen am Campus Eschberg, markierte einen wichtigen Meilenstein und ein starkes Signal für eine gemeinsame Weiterentwicklung im Versicherungsvertrieb und bot einen Rahmen für einen intensiven fachlichen Austausch.



Motiv Wohngebäude-Kampagne 2025.

Im Mittelpunkt standen praxisnahe Einblicke in den S-VM. In vier Themenforen erhielten die Sparkassenberaterinnen und -berater einen exklusiven Blick in den „Maschinenraum“ des S-VM und konnten live erleben, wie das Tool die digitale und hybride Beratung optimal unterstützt und sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Mitarbeitende:	451
Verträge:	451.807 Stück
Beitragseinnahmen:	132,6 Mio. Euro



Starker Service, verlässliche Vernetzung.

Der Sparkassenverband Saar begleitet die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe Saar als kompetenter Dienstleister, Impulsgeber und Interessenvertreter – gerade in einer Zeit, die von digitalem Wandel und neuen regulatorischen Anforderungen geprägt ist. Mit fachlicher Expertise, politischer Stimme und engem Austausch unterstützt das rund 70-köpfige Team die Häuser in ihrer täglichen Arbeit. Die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar sorgt dabei für moderne Weiterbildung – praxisnah, zukunftsorientiert und maßgeschneidert.



Menschen verbinden, Netzwerke stärken – Die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar als Ort der Begegnung

Die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar ist mehr als ein Ort des Lernens – sie ist eine Plattform, auf der Menschen zusammenkommen, Erfahrungen geteilt und Netzwerke geknüpft werden. Zwei besondere Formate haben diese verbindende Rolle im vergangenen Jahr in besonderer Weise sichtbar gemacht. Mit dem Azubi-Camp an der Saarschleife kamen junge Menschen aus den unterschiedlichen Instituten zusammen, um die Werte und die DNA der Sparkassen-Finanzgruppe Saar zu erleben, sich gegenseitig kennenzulernen und erste Verbindungen für ihre berufliche Zukunft zu knüpfen. In einer offenen und gemeinschaftlichen Atmosphäre entstanden Begegnungen, die weit über die Veranstaltung hinauswirken.



Die Teilnehmenden des Azubi Camps im Mai 2025
an der Saarschleifenlodge.



Die Teilnehmenden der Absolventenfeier 2025.

Ein weiteres Highlight war die Alumni-Veranstaltung für die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge. Wertschätzung, Verbundenheit und aktives Netzwerken standen dabei im Mittelpunkt. Neben der Ehrung der Teilnehmenden bot insbesondere ein Impulsvortrag zum Thema Netzwerken wertvolle Anregungen und stärkte den Austausch untereinander. Beide Formate zeigen exemplarisch, wofür die Akademie steht: als Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inspiration. So wird die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar zu einem Raum, in dem Menschen, Wissen und Perspektiven aufeinandertreffen – für nachhaltige Verbindungen und eine starke Gemeinschaft.

Engagement, Nachhaltigkeit und Kontinuität

Im Jahr 2025 setzte der Sparkassenverband Saar Impulse in den Bereichen Engagement, Nachhaltigkeit und Kontinuität.

3. Saarländisches Kommunalforum 2025

Das 3. Saarländische Kommunalforum im April widmete sich unter dem Leitthema „KI in Kommunen und Sparkassen: Chancen nutzen, Zukunft gestalten“ den Potenzialen Künstlicher Intelligenz und ihrem verantwortungsvollen Einsatz.

Verbund-PK

Auf der Verbund-Pressekonferenz im Oktober präsentierten Sparkassen, SaarLB, LBS Saar und SAARLAND Versicherungen ihre Geschäftszahlen. Im Mittelpunkt stand das Immobiliengeschäft und das Projekt „rudi – Rund um die Immobilie“.

4. Saarländischer Nachhaltigkeitspreis

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar, RADIO SALÜ und das saarländische Umweltministerium verliehen im Oktober den 4. Saarländischen Nachhaltigkeitspreis. Zwölf Projekte erhielten je 500 Euro; den Hauptpreis (5.000 Euro) gewann das Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken, das jedem Kind im Stadtteil ein Fahrrad ermöglicht.

Aktion „Eure Trainer gesucht!“

Am Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember 2025 zeichnete die Sparkassen-Finanzgruppe Saar Tim Dax, Jugendtrainer der HG Saarlouis, als regionalen Gewinner aus. Er wurde zudem als einer von drei bundesweiten Hauptgewinnern ausgelost. Sein Verein erhält 5.000 Euro und Tim Dax eine Reise zu den Olympischen Winterspielen 2026.

Vertragsverlängerung

Verbandsgeschäftsführer

Der Verbandsvorstand hat Dr. Christian Molitor einstimmig für weitere sechs Jahre bestätigt; die neue Amtszeit begann am 1. Januar 2026. Dr. Molitor ist seit 2006 im Verband tätig, seit 2014 als Geschäftsführer.

Der Verband und seine Organe

Der Sparkassenverband Saar ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken.

Mitglieder des Verbandes sind die öffentlichen Sparkassen im Saarland und deren Träger.

Das Saarland und der Verband sind Träger der SaarLB, dem zentralen Kreditinstitut der Sparkassen des Saarlandes. Der Verband ist Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e. V., Berlin. Die Aufsicht über den Verband übt das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie aus.

Die **Organe des Verbandes** sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand und die Verbandspräsidentin.

Die Verbandsorgane haben im Rahmen der ihnen durch die Satzung zugewiesenen Zuständigkeiten agiert.

Die **Verbandsversammlung** besteht aus den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern der Sparkassen.

Die Verbandsversammlung tagte in 2025 ein Mal.

Der **Verbandsvorstand** besteht aus der Verbandspräsidentin als Vorsitzende und weiteren Mitgliedern. Er trat zu zwei Sitzungen zusammen.

**Der Vorstandsvorstand setzte sich 2025
wie folgt zusammen:**

Vorsitzende

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia
Verbandspräsidentin, Saarbrücken

Mitglieder

Saar, Frank
Sparkassendirektor, Saarbrücken
1. stv. Verbandspräsident

Recktenwald, Udo
Landrat, St. Wendel,
2. stv. Verbandspräsident

Lauer, Patrik
Landrat, Saarlouis,
3. stv. Verbandspräsident

Meng, Sören
Landrat, Neunkirchen

Gallo, Dr. Theophil
Landrat, Saarpfalz-Kreis
(bis 31.05.2025)

John, Frank
Landrat, Saarpfalz-Kreis
(seit 1.6.2025)

Schlegel-Friedrich, Daniela
Landrätin, Merzig-Wadern

Lehberger, Dr. Caroline
Regionalverbandsdirektorin, Saarbrücken

Jakobs, Frank
Sparkassendirektor, Merzig-Wadern

Welter, Jörg
Sparkassendirektor, Neunkirchen

Klein, Stefan
Sparkassendirektor, Saarlouis

Reinke, Armin
Sparkassendirektor, Saarpfalz

Hoffmann, Dirk
Sparkassendirektor, St. Wendel

Sutor, Dr. Jochen
Direktor der Landesbank Saar, Saarbrücken

Hermann, Dr. Dirk
Direktor der SAARLAND Versicherungen,
Saarbrücken

Teilnehmer mit beratender Stimme

Molitor, Dr. Christian
Verbandsdirektor, Saarbrücken

Vorstandsausschüsse im Geschäftsjahr 2025:

Personalkommission

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia
Verbandspräsidentin, Saarbrücken,
Sparkassenverband Saar

Mitglieder

Schlegel-Friedrich, Daniela
Landrätin, Merzig-Wadern

Gallo, Dr. Theophil
Landrat, Saarpfalz-Kreis

Saar, Frank
Sparkassendirektor, Saarbrücken

Klein, Stefan
Sparkassendirektor, Saarlouis

Hoffmann, Dirk
Sparkassendirektor, St. Wendel

Dr. Sutor, Jochen
Direktor der Landesbank Saar, Saarbrücken

Hermann, Dr. Dirk
Direktor der SAARLAND Versicherungen,
Saarbrücken

Prüfungskommission

Hoffmann, Dirk
Sparkassendirektor, St. Wendel

Reinke, Armin
Sparkassendirektor, Saarpfalz

Die **Verbandspräsidentin** vertritt den Verband. Sie leitet die Verbandsversammlungen und die Verbandsvorstandssitzungen, führt deren Beschlüsse aus und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Verbandsversammlung oder dem Verbandsvorstand vorbehalten sind.

**Verbandspräsidentin und
stv. Verbandspräsidenten im Jahr 2025:**

Verbandspräsidentin

Hoffmann-Bethscheider, Cornelia
Verbandspräsidentin, Saarbrücken

stv. Verbandspräsidenten

Saar, Frank
Sparkassendirektor, Saarbrücken,
1. Stellvertreter

Recktenwald, Udo
Landrat, St. Wendel,
2. Stellvertreter

Lauer, Patrik
Landrat, Saarlouis,
3. Stellvertreter

Struktur Sparkassenverband

Verbandsleitung

Verbandspräsidentin
Hoffmann-Bethscheider, Cornelia

Geschäftsstelle

Verbandsgeschäftsführer
Molitor, Dr. Christian, Verbandsdirektor

Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar

Akademiedirektor
Winter, Sascha

Die Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar ist die gemeinsame Bildungsstätte und damit das Kompetenzcenter für Personalentwicklung der Sparkassen-Finanzgruppe Saar. Sie versteht sich als kundenorientiertes Dienstleistungszentrum und bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der saarländischen Sparkassen, der SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen das gesamte Spektrum zeitgemäßer Bildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen an.

Prüfungsstelle

WP Diplom-Betriebswirt (FH)

Bentz, Peter

Revisionsdirektor

Aufgabe der Prüfungsstelle ist insbesondere die Durchführung der nach Gesetz und Satzung bei den Mitgliedssparkassen und deren Tochtergesellschaften vorgeschriebenen Prüfungen. Die Zielsetzung, aus betriebswirtschaftlicher Sicht Anregungen für die Fortentwicklung der Sparkassen zu geben und die satzungsmäßigen Vorgaben des Sparkassenstützungsfonds zur Früherkennung von Risiken zu unterstützen, hat dabei einen besonderen Stellenwert.

Jahresbericht 2025 der Prüfungsstelle

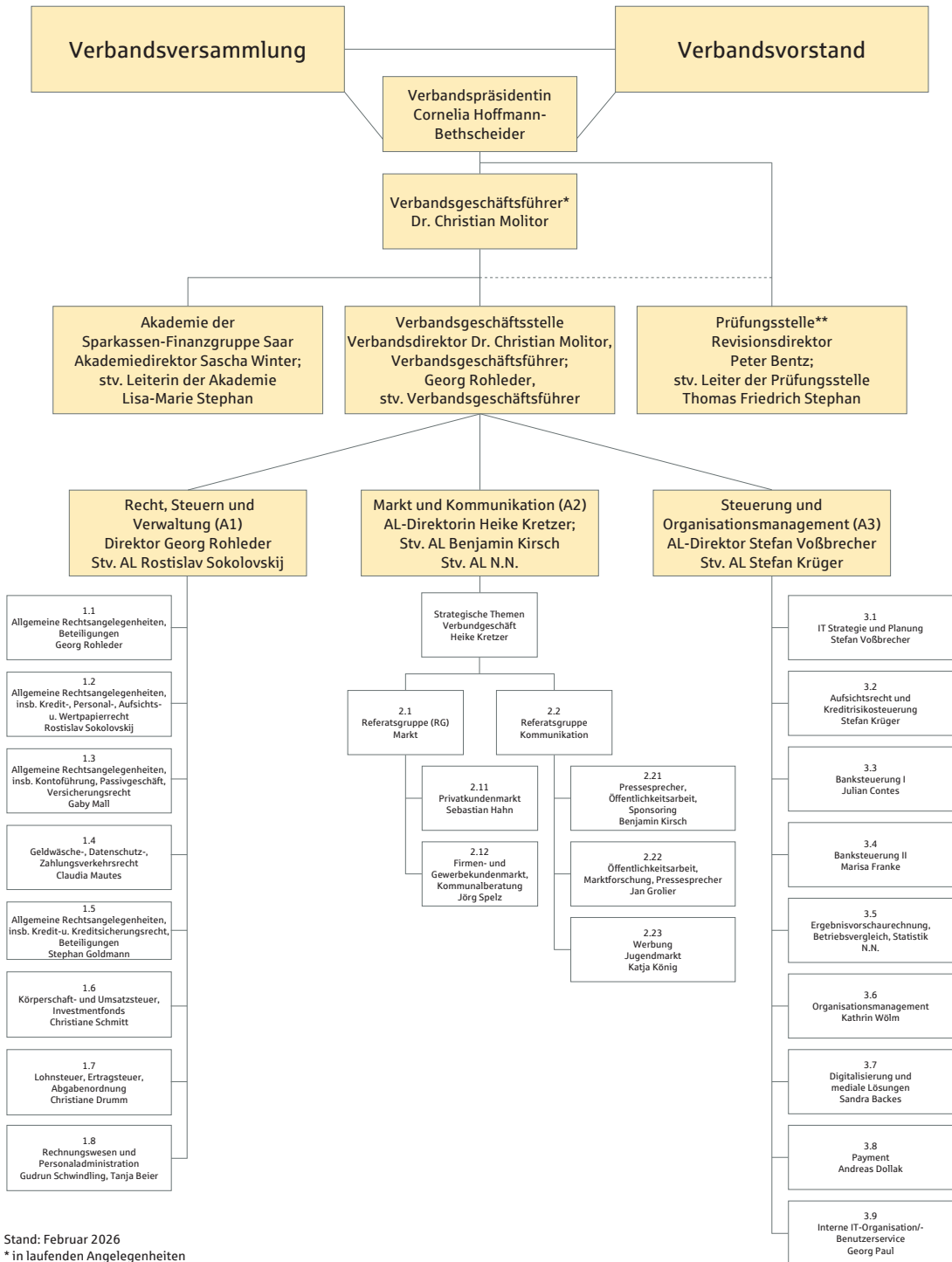
Sämtliche für das Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Jahresabschlussprüfungen waren Ende Mai 2026 beendet. Hierzu zählen auch die Prüfungen des Risikomanagements und der Risikolage der Sparkassen sowie die Prüfungen nach dem Geldwäschegesetz. Allen geprüften Jahresabschlüssen für das Jahr 2025 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis der Jahresabschlussprüfungen ist jeweils vor Feststellung des Abschlusses

im Verwaltungsrat, dem Aufsichtsorgan der Sparkassen, in einer Schlussbesprechung berichtet worden, an der auch Vertreter der zuständigen Sparkassenaufsicht teilnahmen. Zur Unterstützung des Verwaltungsrats bei seinen Überwachungsaufgaben wurden dabei die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Risikosituation unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit jeweils im zwischenbetrieblichen und zeitlichen Vergleich dargestellt.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2025 betrugen die Gesamtbezüge der Verbandspräsidentin 251.863,08 Euro. Die Mitglieder des Verbandsvorstandes erhielten für ihre Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 95.800,00 Euro.

An frühere Verbandspräsidenten und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2025 Versorgungsbezüge in Höhe von 474.649,06 Euro gezahlt. Für diesen Personenkreis bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.783.488,00 Euro.



Stand: Februar 2026

* in laufenden Angelegenheiten

** Die Prüfungsstelle ist in der Durchführung ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig von Weisungen der Verbandsorgane.

Der vorliegende Jahresbericht ist ein lebendiges Beispiel für die besondere Rolle der Sparkassen-Finanzgruppe Saar als Partner für Privat- und Unternehmenskunden in herausfordernden Zeiten. Weitere Informationen rund um die Finanzgruppe finden Sie in der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ auf unserer Verbandsseite unter: **www.svsaar.de/presse/jahresbericht**

Impressum

Herausgeber: Sparkassenverband Saar
Europaallee 3–4
66113 Saarbrücken
Ansprechpartner: Benjamin Kirsch
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 06 81/93 40-170

Druck: repa druck GmbH
Zum Gerlen 6, 66131 Saarbrücken



www.svsaar.de

Bildrechte:
BeckerBredel
Kreissparkasse Saarpfalz
Kreissparkasse St. Wendel
LBS
Pointofview – stock.adobe.com
S-COM
S-COM – DSGVO
S-COM – getty
SAARLAND Versicherungen
SaarLB
Sparkasse Merzig-Wadern
Sparkasse Neunkirchen
Sparkasse Saarbrücken